



Einblicke in den etwas anderen Nationalfeiertag 2016 in Schladming

MONIKA FAES

Dipl. Päd. Monika Faes, ist Flüchtlingsbeauftragte der ev. Pfarrgemeinde Schladming

Als Verein 'Brücken zur Welt' engagieren wir uns seit 1 1/2 Jahren in der Begleitung von Menschen auf der Flucht (www.brueckenzurwelt.at).

28 Familien aus Syrien, Afghanistan, dem Irak leben bei uns. Sie luden wir am Nationalfeiertag ins Stadtmuseum ein.

Ungefähr 100 Schutzsuchende - klein und groß - nahmen teil.

Steirische Musik, eine kleine Geschenktasche (Mozartkugeln, Ansichtskarte, Foto-CD vom Fest der 'Familie Mensch', die Broschüre 'Grüß Gott' des Integrationsfonds) sollten dazu dienen, unsere Identität für Menschen aus anderen Kulturen erfahrbar zu machen.

Und ich war im Vorfeld so angespannt ... wird es gelingen, finden sich genügend Ehrenamtliche für die Taxi-Fahrten, wer lässt sich einladen, werden unsere Werte gut vermittelt ...?

Als 'Brücken zur Welt' Team beteten wir im Vorfeld und ich war einfach dankbar für das Miteinander. Genügend Ehrenamtliche, genügend Autos, um auch weit entfernte Familien abzuholen, das



Generationenübergreifend: Familie aus dem Haus Rettensteiner



Fotos: Stäckler

Begegnung öffnet Herzen: Rolyan, Rwan, Ola und Mahtab



Virtuos: Jonas untermalte die Feier musikalisch

tolle Kurzreferat der Historikerin - Mag.^a Astrid Perner – des Stadtmuseums, Übersetzung ins Arabische und in Farsi ...

Und so viele Fragen der Schutzsuchenden zur Geschichte Österreichs.

Eine der Frauen, die ich kaum kenne, zeigt im Stadtmuseum auf ein 'altes Buch' und fragt: 'Jesus? Ist das Jesus?' Ich schaue näher hin. Tatsächlich eine alte Bibel, Lukas-Evangelium.

Ich antworte: 'Ja, das ist die Bibel. Das ist Jesus.' Sie: 'Ich liebe Jesus. Ich liebe Jesus so. Ich liebe Jesus so so so sehr.'

... kaum ergibt sich die Möglichkeit, gehe ich schnell in meine Wohnung. Auf dem Tisch liegt die arabisch-deutsche

Bibel. Ich hatte sie bereit gelegt, weil ich den Eindruck hatte, dass ich sie heute wem geben werde. Nun war klar, wem ...

Ich stecke sie in ein Kuvert, gebe es ihr, sage: 'Das ist eine Überraschung. Erst zu Hause öffnen'. Sie schaut mich an, deutet auf das Kuvert und sagt mit einem strahlenden Lächeln: 'Ich weiß ...'. Und mir war klar, sie weiß, was in dem Kuvert ist ... auch ohne Erklärung. Das war eine Begegnung, initiiert durch den Heiligen Geist.

Weitere Informationen unter:
<http://fluechtlingsdienst.diakonie.at/>